

Gebetsanregung – Schenk uns Zeit

„Schenk uns Zeit! Schenk und Zeit! Zeit aus deiner Ewigkeit! Zeit zum Nehmen, Zeit zum Geben, Zeit zum miteinander leben, Zeit zum Trinken, Zeit zum Essen, Zeit um keinen zu vergessen...“ - So heißt es in dem bekannten geistlichen Lied von Rolf Krenzer.

Und gerade jetzt, zu Beginn des neuen Jahres hat das Thema „Zeit“ wieder Hochkonjunktur. Das neue Jahr wird inhaltlich mit Leben gefüllt: der Urlaub wird geplant, die To-Do-Liste mit Dingen, die man eigentlich schon im letzten Jahr erledigen wollte wird zusammen getragen, man nutzt die Gelegenheit sich zum Jahreswechsel mal wieder bei alten Freunden und Bekannten zu melden und steckt sich Ziele für das kommende Jahr.

Bald ist der Kalender schon voll und das, wo doch das neue Jahr gerade erst angefangen hat!

Kohelet 3, 9-15

Wenn jemand etwas tut - welchen Vorteil hat er davon, dass er sich anstrengt? Ich sah mir das Geschäft an, für das jeder Mensch durch Gottes Auftrag sich abmüht. Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wieder finden könnte. Ich hatte erkannt: Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück, es sei denn, ein jeder freut sich und so verschafft er sich Glück, während er noch lebt, wobei zugleich immer, wenn ein Mensch isst und trinkt und durch seinen ganzen Besitz das Glück kennen lernt, das ein Geschenk Gottes ist. Jetzt erkannte ich: Alles, was Gott tut, geschieht in Ewigkeit. Man kann nichts hinzufügen und nichts abschneiden und Gott hat bewirkt, dass die Menschen ihn fürchten. Was auch immer geschehen ist, war schon vorher da, und was geschehen soll, ist schon geschehen und Gott wird das Verjagte wieder suchen.

Kohelet ruft dazu auf das Glück des Momentes zu nutzen, solange es greifbar ist. Denn wenn wir darauf warten, dass noch etwas Besseres kommt, verfliegt das Glück, ohne dass wir es ergreifen. Wir sollten uns auch an den kleinen, alltäglichen Dingen erfreuen. Diese kleinen Momente des Glücks sind ein Geschenk Gottes. Um sie ergreifen zu können, müssen wir uns Freiräume schaffen, ein streng durchgeplantes Jahresprogramm verhindert oftmals, dass die Glücksmomente ergriffen werden können.

Lasst uns in diesem neuen Jahr versuchen uns Freiräume zu schaffen, damit wir das Geschenk Gottes - ein glückliches Leben - annehmen können.

Gebet

Herr, gibt uns den Mut uns Freiräume zu schaffen.

Hilf uns aufmerksam durch ´s Leben zu gehen

und die Momente des Glücks so zu ergreifen,

wie sie sich uns bieten.

Herr, wir danken dir für das Geschenk unseres Lebens.

Liedvorschläge:

GL 798 Bless the Lord

GL 618,2 Confitemini Domino, quoniam bonus

GL 810 Meine Zeit steht in deinen Händen